

Vertiefte Gestaltung eines integrierten Flugbetriebskonzepts des Flughafensystems Zürich Dübendorf

Das Ziel dieser Bachelorarbeit war es ein Flugbetriebskonzept auszuwählen und dieses vertieft zu untersuchen. Das zu untersuchende Flugbetriebskonzept soll eine möglichst optimale Koordination zwischen dem Landesflughafen Zürich-Kloten und dem zukünftigen Geschäftsflughafen Dübendorf ermöglichen.

In einem ersten Schritt wurden alle relevanten Faktoren ermittelt, welche ein Flugbetriebskonzept beeinflussen. Unter Berücksichtigung dieser Faktoren wurde anschliessend ein Flugbetriebskonzept gestaltet. Ein massgebender Einflussfaktor in der Gestaltung war der Sachplan Infrastruktur Luftfahrt des Bundes, welcher die Planungsgrundlage für die aviatische Infrastruktur der Schweiz bildet. Auch die derzeitigen Interessen der Flughafen Dübendorf AG wurden bei der Gestaltung berücksichtigt.

Nach der Gestaltung wurde mit Hilfe von MATLAB® die mögliche theoretische Kapazität (Flugzeugbewegungen pro Stunde) des erarbeiteten Flugbetriebskonzeptes näherungsweise berechnet. Anschliessend wurden die verschiedenen Abläufe der definierten Szenarien in einem anschaulichen Video dargestellt. Zum Schluss wurde das Flugbetriebskonzept gemäss der SÜFZ-Methodik bezüglich seiner sicherheitsrelevanten Aspekte untersucht und anschliessend gesamthaft mit einer SWOT-Analyse bewertet.

Die Resultate ergeben, dass mit dem erarbeiteten Pisten- und Routenkonzept eine stündliche Kapazität von bis zu 72 Bewegungen möglich ist.

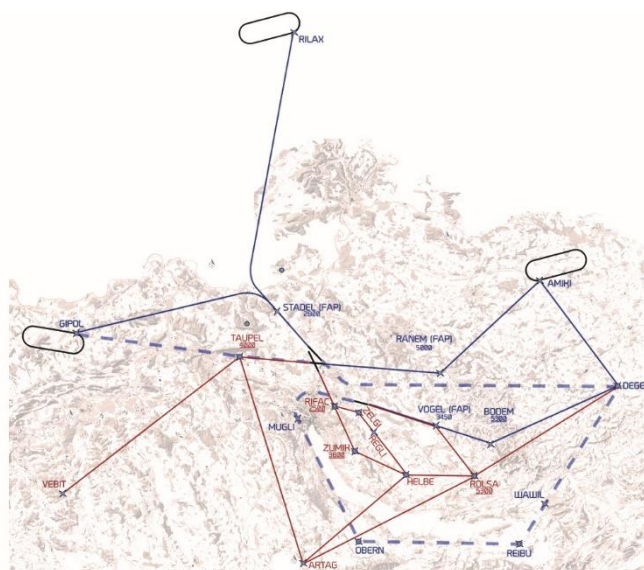


Diplomierende

Patrick Kasiala
Tim Leonardo von Arx

Dozent

Andrea Norbert Muggli



Übersicht aller An- und Abflugrouten im erarbeiteten Flugbetriebskonzept.

Landepisten: 14 und 28 (LSZH), 29 (LSMD)

Startpisten: 16 und 28 (LSZH), 11 (LSMD)